

V0961/17

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 30.11.2017

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017
Stadtrat	05.12.2017

Haushalt 2018, Städtische Zentralküche für Schulen und Kitas - Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.11.2017

Antrag:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.11.2017 hatte ich in der Diskussion zum Stellenplan mündlich einen Sachstandsbericht zum Thema „zentrale Schulküche“ beantragt. Dies möchte ich hiermit auch schriftlich wiederholen, da sich der Sachstandsbericht nun doch nicht auf der Tagesordnung befindet. Um das Thema voranzubringen sind zudem auch – aufbauend auf dem Prüfungsbericht der Verwaltung – auf **Haushaltsmittel für 2018** einzustellen, für weitere, konkretisierende Untersuchungen zu den organisatorischen, finanziellen, wirtschaftlichen, pädagogischen und gesundheitlichen Aspekten.

Ich bitte Sie, diesen **Sachstandsbericht** mit in die Tagesordnung des FPA am 30.11.2017 aufzunehmen, dies also als **Antrag zur Tagesordnung** zu sehen und als **Antrag zum Haushalt 2018 – Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € für die Voruntersuchung und Vorplanung einer zentralen städtischen Küchen für Kitas und Schulen werden für 2018** eingestellt.

Begründung:

1. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Auftragsvergabe für die Essen der Kitas und Schulen war eine eigene, zentrale Schulküche als Alternative gefordert worden. Dieses Thema war der Verwaltung zu Prüfung übergeben worden. Dabei sollte sowohl Fragen der Kapazität, Organisation und Finanzen geprüft werden. Das Ergebnis wurde bisher nicht vorgestellt.

2. Bei der Stellenplan-Diskussion letzte Woche wurde auf Nachfrage der GRÜNEN Fraktion dargestellt, dass das mehrheitlich beschlossene Konzept für die Kitas doch nicht aufgeht: Danach wollte man in den Kindertagesstätten das pädagogische Personal dadurch stärken, dass man für die Essenverteilung die Essenslieferanten mit zusätzlichen, also externen, Kräften beauftragt. Das bisher bei der Essenverteilung in den Kitas eingesetzte Personal sollte nicht mehr von der Stadt beschäftigt werden bzw. sollten pädagogische Kräfte bei der Essensverteilung nicht mehr eingesetzt werden müssen. Die Personalzeit sollte so im pädagogischen Bereich bleiben können.

Dieser Beschluss konnte so nicht umgesetzt werden. Begründung der Verwaltung war, dass der Auftrag so zwar ausgeschrieben aber von Dienstleitern nicht angeboten werden konnte. Zudem wurde deutlich, dass das Mittagessen und Aufbereitung und Verteilung der Mahlzeiten als Teil der pädagogischen Arbeit bzw. des pädagogischen Haus-Konzeptes gesehen wird. Die Einrichtungen selbst möchten diese Aufgabe nicht mit Fremdkräften bzw. externem, evtl. häufig wechselndem, Personal besetzt sehen. Es wird also künftig doch so sein, dass wir die hauswirtschaftlichen Kräfte selbst beschäftigen.

3. Im Zusammenhang mit den zahlreichen Schulneubauten und –sanierungen sowie Kitaneubauten kann die organisatorische und bauliche Frage einer städtischen Schul- und Kitaküche ideal mit geplant werden.

Insbesondere das Argument der pädagogischen Relevanz des Essens, der Essenszubereitung und –verteilung, war von der GRÜNEN Stadtratsfraktion als besonders wichtig für die Kitas angesehen worden. Darum begrüßen wir natürlich, dass dieses Argument nun auch von der Verwaltung so gesehen wird.

Alle Argumente sprechen zudem dafür, sich nun zeitnah mit der Überlegung einer **zentralen städtischen Kita- und Schulküche** zu befassen, aus der heraus - **regional und bio** - gekocht wird und in die Einrichtungen verteilt werden kann. Wir verweisen dabei auch auf die Bürgerhilfe oder die Diakonie, die ihre Einrichtungen aus einer gemeinsamen Küche heraus bekocht und versorgt und auf deren Erfahrungen man vor Ort zurückgreifen kann.

Es war im letzten FPA zugesagt worden, das Prüfungsergebnis bzw. den aktuellen Sachstand der oben genannten Prüfung im nächsten FPA vorzustellen, also am 30.11.2017. Es würde zudem als nächster Schritt anstehen, eine **fachliche und bauliche Voruntersuchung für eine zentrale Schulküche** zu beantragen und dafür **2018 Haushaltsmittel** bereit zu stellen. Die Höhe der Summe hängt natürlich auch vom Sachstandsbericht ab und soll in der Diskussion gemeinsam ermittelt werden. Unser Vorschlag ist, 50.000 € Planungskosten einzustellen und eine eigene Haushaltsstelle „Städt. Zentralküche“ einzurichten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Petra Kleine
Fraktionsvorsitzende